



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

Medizinische Fakultät

# **N-OP II**

(nicht-operative Fächer)

## **Informationen zum Unterricht am Krankenbett (UaK) im 5. Studienjahr**

# Die N-OP-Gruppe II

Herzlich willkommen in der N-OP-Gruppe II,

welche die zweite Hälfte der nichtoperativen Fachgebiete beinhaltet. In diesem Heft finden Sie die Vorbereitungsmöglichkeiten, Näheres zum organisatorischen Ablauf, Blockpläne, Startpunkte und die Lernziele.

Mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Semester  
Ihr Referat Lehre

## **Kursgruppen:**

Alle Pläne dieses Heftes sind für 15er Kursgruppen ausgearbeitet, aus organisatorischen Gründen oder wenn Studenten einen Teil nachholen müssen, können ausnahmsweise mehr als 15 Studenten in einer Gruppe sein. Sind einer Kursgruppe über 15 Studenten zugeteilt, so nimmt der Student mit Nummer 16 an dem Termin von Student Nummer 1, Student 17 an dem von Student 6 und Student 18 an dem von Student 11 teil.

Eine **Verlegung bzw. Tausch** der Praktika ist **nur in Ausnahmefällen** (z.B. Krankheit) möglich. Für einen Tausch/Nachholtermin müssen Sie **frühzeitig** den entsprechenden Lehrbeauftragten kontaktieren und sich in die Liste eintragen lassen, ansonsten ist eine außerplanmäßige Teilnahme nicht möglich. Die Ansprechpartner finden Sie im Studierendenportal links unter Semesterführer/Rahmenzeitplan und weiter zum Semesterführer Humanmedizin Klinik.

Wenn Kurse in der **LernKlinik** stattfinden, kann nicht getauscht werden. Die **gesamte Kursgruppe** trifft sich vor dem Gebäude und wird von TutorInnen abgeholt. Um eine pünktlichen Start zu ermöglichen, bitte **10 Minuten vor Veranstaltungsbeginn** einfinden.

Eine Teilnahme an Kursen ist unzulässig:

- 1) Bei Vorliegen von Symptomen einer Erkältungserkrankung und/oder
- 2) wenn in den letzten 14 Tagen vor der Veranstaltung Kontakt zu einer auf SARS-CoV-2 positiv getesteten Person oder an COVID-19 erkrankten Person bestand und/oder
- 3) bei einem Aufenthalt in einem vom Robert-Koch-Institut als Risikogebiet eingestuften Gebiet innerhalb von 14 Tagen vor der Veranstaltung.

Studierende, die aus o. g. Gründen nicht an dem Kurs in der LernKlinik teilnehmen können, haben die Möglichkeit, diese Kurse als Podcast anzuschauen. Diese befinden sich im Studierendenportal.

Am Praktikum können **nur** Studenten teilnehmen, die in ordentlicher Arbeitskleidung erscheinen. Dazu zählen ein sauberer weißer Kittel, ein Namensschild, saubere Hosen/Röcke und Klinikschuhe. Lange Haare sind zusammenzubinden, Schmuck ist abzulegen. Nichtbeachtung kann zum Ausschluss vom jeweiligen Praktikum führen.

	<b>N-OP-Gruppe</b>	<b>OP-Gruppe</b>
<b>Gruppe I</b> 4. Stdj. 12 Wochen pro Gruppe	Innere Medizin - Kardiologie 1 Woche	Chirurgie - Viszeral- und Gefäßchirurgie 2 Wochen
	Innere Medizin - Endokrinologie 1 Woche	Chirurgie - Unfallchirurgie 1 Woche
	Innere Medizin - Gastroenterologie 1 Woche	Urologie 1 Woche
	Innere Medizin - Pneumologie 1 Woche	Anästhesie 2 Wochen
	Allgemeinmedizin 2 Wochen	Gynäkologie 2 Wochen
	Dermatologie 2 Wochen	kein UaK in Blöcken 4 Wochen
	Pädiatrie (incl. 1 Tag Humangenetik) 4 Wochen	
<b>Gruppe II</b> 5. Stdj. 10 Wochen pro Gruppe	Innere Medizin – Rheumatologie 1 Woche	Chirurgie - Herzchirurgie 1 Woche
	Innere Medizin - Intensivmedizin 2 Tage	Chirurgie - Kinderchirurgie 3 Tage
	Innere Medizin – Hämatol./Onkol. 3 Tage	Chirurgie - MKG 2 Tage
	Innere Medizin - Nephrologie 2 Tage	Orthopädie 2 Wochen
	Innere Medizin - Geriatrie/ Lipidstoffw. 3 Tage	Augenheilkunde 1 Woche
	Psychosomatik 2 Wochen	HNO 2 Wochen
	Neurologie 2 Wochen	Rechtsmedizin 1 Woche
	Psychiatrie 2 Wochen	kein UaK in Blöcken 2 Wochen
Chirurgie - Neurochirurgie 1 Woche		

# Innere Medizin Teil 2

## Das Blockpraktikum Innere Medizin:

Der Leistungsnachweis Blockpraktikum Innere Medizin besteht aus den Teilleistungen Untersuchungskurs, Blockpraktikum Innere Medizin Teil 1 und Innere Medizin Teil 2.

Voraussetzung für das Erlangen des Leistungsnachweises Blockpraktikum Innere Medizin ist eine regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme (keine Einzelnote schlechter als ausreichend). Die regelmäßige Teilnahme setzt voraus, dass über den gesamten Zeitraum des Blockpraktikums nicht mehr als 15 % des Unterrichts versäumt werden. Die regelmäßige Teilnahme setzt voraus, dass über den gesamten Zeitraum des Blockpraktikums nicht mehr als 15 % des Unterrichts versäumt werden. Dies entspricht den in den Praktikumsheften ausgewiesenen zulässigen Fehlterminen. Diese sind verbindlich. Alle zusätzlichen Fehltag sind nachzuholen.

Gesetzlich im Freistaat Sachsen festgelegte Feiertage im regulären Studienverlauf gelten nicht als Fehltermine.

# Rheumatologie/Geriatrie

## Woche Rheumatologie (max. 1 Fehltermin möglich)

Zeit	Studert	Mc	Di	Mi	Do	Fr
7:00-12:00	Studert 1	8:30- 10:00 J 3.1	8:30- 10:00 Ambulanz	8:30- 10:00 J 3.1	10:30 - 12:00 UaK Pharma.	8:30- 10:00 J 3.1
	Studert 2					
	Studert 3					
	Studert 4					
	Studert 5					
	Studert 6	8:30- 10:00 J 3.1	8:30- 10:00 J 3.1	8:30- 10:00 Ambulanz		8:30- 10:00 J 3.1
	Studert 7					
	Studert 8					
	Studert 9					
	Studert 10					
	Studert 11	8:30- 10:00 J 3.1	8:30- 10:00 J 3.1	10:30 - 12:00 UaK Pharma.	8:30- 10:00 J 3.1	8:30- 10:00 Ambulanz
	Studert 12					
	Studert 13					
	Studert 14					
	Studert 15					
12:00-13:00	Mittagspause					
13:00-13:45	Studerten 1 - 15	QSB7 - Klin. Pharmakologie Mehrfachmedikation- Fallanalysen2	QSB12 - Innere/ Rheumatologie: Reha in der Inneren Medizin	QSB 9 - Klin. Pharmakologie: Analgetika	QSB 4 - Immunologie: Immunität (früher: Autoimmunität)	QSB 7 - Rheumatologie: Differentialdiagnose Intensivischer Erkrankungen im Alter

### Treffpunkt:

- Eingang der Station J 3.1, Haus 7, Liebigstr. 22, 3. Etage
- Vorher umziehen: verschließbare Schränke im Stationsbereich  
- Mitführen von Kittel, Stethoskop und ggf. Diagnostikleuchte

Ambulanz, Zentrum für Konservative Medizin, Liebigstr. 20, Erdgeschoss, verschließbare Schränke im Wartebereich 1, Treffpunkt Wartebereich 9

### Möglichkeiten der Vorbereitung:

- Grundlegende Strukturen des Bewegungsapparates (Sehnen, Bänder, Enthesen, ...)
- Pharmakologie
- Merkmale Entzündung immunsuppressiver Therapien
- Skript steht im Studierendenportal zur Verfügung

**Der pharmakotherapeutische Unterricht am Krankenbett** des Blockes Geriatrie/Rheumatologie zum Thema Blutspiegelorientierte Pharmakotherapie wird digital bzw. als podcast im Studierendenportal unter QSB 9 (Abteilung Klinische Pharmakologie) → UaK angeboten.

### **Mögliche Themen:**

- Rheumatoide Arthritis und Sonderformen
- Spondyloarthritis
- Kollagenosen
- degenerative Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen
- Weichteilrheumatismus
- Vaskulitiden
- Fibromyalgie Syndrom

### **Lernziele am Ende des UaK:**

- Es können entzündlich oder degenerativ veränderte Gelenke sowie Statik und Beweglichkeit der Wirbelsäule klinisch beurteilt werden.
- Klinische Zeichen bei Kollagenosen und Vaskulitiden werden erkannt.
- Die rheumatologische Labordiagnostik kann angewandt werden.
- Notfälle in der Rheumatologie sind bekannt.
- Die gezielte Diagnostik und Initialtherapie häufiger rheumatischer Krankheitsbilder wird gewusst.

### **Ablauf der Praktika:**

#### **Station:**

45 Minuten Patientenuntersuchung

45 Minuten Besprechung von zwei der gesehenen Fälle (SR 10, J 3002).

#### **Ambulanz:**

Praktikum in den Ambulanzen der Rheumatologie (Wartebereich 9).

Anhand der Patienten werden genannte Krankheitsbilder besprochen.

#### **Erfolgskontrolle:**

Am jeweils letzten Praktikumstag des Abschnittes Rheumatologie wird in mündlicher Form eine Erfolgskontrolle durchgeführt.

Zur Eintragung der Note ist das Notenblatt aus dem Praktikumsheft N-OP- I zu verwenden.

## Woche Geriatrie (kein Fehlertermin möglich)

Zeit	Student	Mo	Di	Mi	Do	Fr
7:00-12:00	Student 1	8:30 - 10:00 J3.1	9:00 - 10:30 Geriatrie / Park- klinikum	8:30 - 10:00 J3.1	<b>Intensivmedizin</b>	
	Student 2					
	Student 3					
	Student 4					
	Student 5					
	Student 6	8:30 - 10:00 J3.1	8:30 - 10:00 J3.1	9:00 - 10:30 Geriatrie/Park- klinikum	<b>Intensivmedizin</b>	
	Student 7					
	Student 8					
	Student 9					
	Student 10	<b>Intensivmedizin</b>		8:30 - 10:00 J3.1	9:00 - 10:30 Geriatrie / Park- klinikum	8:30 - 10:00 J3.1
	Student 11					
	Student 12					
	Student 13					
	Student 14					
	Student 15					
12:00-13:00	Mittagspause					
13:00-13:45	Studenten 1 - 15	QSB 9 - Klin. Pharmakologie: Arzneimittleinsatz bei Leberfunktions- störungen	QSB 7 - Labormedizin: akute Krankheits- bilder bei sehralten Menschen	QSB 7 - Innere/ Rheumatologie: Biologie des Alterns	QSB 7 - Gerontopsychiatrie: Gedächtnis- sprechstunde 2	QSB 4 - Mikrobiologie: Diagnost. Frage- stellungen in der Intensivmedizin

### Treffpunkt:

- Eingang der Station J 3.1, Haus 7, Liebigstr. 22, 3. Etage
- Vorher umziehen: verschließbare Schränke im Stationsbereich  
- Mitführen von Kittel, Stethoskop und ggf. Diagnostikleuchte
- Haupteingang Park-Klinikum, an der Rezeption vorbei zum Treppenhaus/Fahrrad, Treppe links in 1. Etage, in erster Etage nach rechts zum Sekretariat Gefäßzentrum/Angiologie/Geriatrie

### Möglichkeiten der Vorbereitung:

- Physiologie, Biochemie und klinische Chemie: Stoffwechsel
- Physiologie von Herz-Kreislauf-System und Niere bei alten Menschen

### Mögliche Themen:

- Geriatrie-Patienten, Krankheitsbilder, Diagnostik und Therapie
- Geriatriisches Assessment
- Polypharmazie
- Wasserhaushalt, Exsikkose im Alter, Infektionen im Alter
- Synkopen, „Sturzkrankheit“, Gangstörungen im Alter
- Kommunikation bei Demenz, Delir

**Lernziele:**

- Assessment Tools in der Geriatrie / Flüssigkeitshaushalt im Alter, Ernährung
- Ursachen und Diagnostik von Stürzen und Gangstörung
- Immunsystem im Alter / Sozialmedizinische Aspekte
- Risikofaktoren für Infektionen
- Infektionen im Alter / Neuropsychologische Besonderheiten im Alter, Delir
- Kommunikation mit alten Menschen

# Intensivmedizin (kein Fehltermin möglich)

Zeit	Student	Mo	Di	Mi	Do	Fr
7:00-12:00	Student 1	<b>Geriatrie</b>			08:00 - 9:30 Sepsis	10:00 - 11:30 Schock
	Student 2					
	Student 3					
	Student 4					
	Student 5					
	Student 6					
	Student 7	<b>Geriatrie</b>			10:00 - 11:30 Schock	08:00 - 9:30 Sepsis
	Student 8					
	Student 9					
	Student 10					
	Student 11					
	Student 12	08:00 - 9:30 Sepsis	10:00 - 11:30 Schock	<b>Geriatrie</b>		
	Student 13					
	Student 14					
	Student 15					
12:00-13:00		Mittagspause				
13:00-13:45	Studenten 1 - 15	QSB 9 - Klin. Pharmakologie: Arzneimittelleinsatz bei Leberfunktions- störungen	QSB 7 - Labormedizin: akute Krankheits- bilder bei sehr alten Menschen	QSB 7 - Innere Klinik 4: Biologie des Alterns	QSB 7 - Psychiatrie: Gerontopsychiatrie- Gedächtnis- sprechstunde 2	QSB 4 - Mikrobiologie: Diagnostische Fragestellungen in der Intensivmedizin

## Ort des Praktikums und Treffpunkt:

- Der UaK Intensivmedizin ist eine Präsenzveranstaltung
- Internistische Intensivstation, **Station F1.2**, Zentrum für Konservative Medizin, Liebigstr. 20, 1. Etage
- 5 Minuten vor Praktikumsbeginn an der Tür der Intensivstation klingeln
- Kittel oder Stethoskop nicht mitbringen. Diese werden auf der Station zur Verfügung gestellt.
- Hygienevorschriften beachten!
- Die Gruppeneinteilung muss eingehalten werden: ein Gruppenwechsel ist nur nach Information an den Lehrbeauftragten der Abteilung zulässig.
- Studierende mit Symptomen einer Atemwegsinfektion dürfen nicht teilnehmen; bitte die Teilnahme auf einen anderen Termin verlegen
- Das Tragen einer Mund-Nasenmaske ist Pflicht; Maske unbedingt mitbringen

## Thema 1 „Sepsis“:

- Definition
- pathophysiologische Grundlagen
- klinische Grundlagen
- diagnostische Vorgehensweise
- Folgen der Sepsis



- kausale Therapie
- supportive Maßnahmen

## **Thema 2 „Umgang mit Schock“:**

- Definition des Schockes
- pathophysiologische Grundlagen
- klinische Grundlagen
- Schockformen
- diagnostische Vorgehensweise
- Volumentherapie
- Inotropika und Vasopressoren
- nichtmedikamentöse Maßnahmen

### **Lernziele:**

- Pathophysiologie und aktuelle Modelle beider Syndrome
- Klinische Präsentationen und Abläufe
- Kritische Interpretation der dazugehörigen paraklinischen Befunde
- Grundlagen der Behandlungsalgorithmen

### **Ablauf der Praktika:**

- 45 Minuten: Patientenvisite und Erfassung relevanter Befunde
- 45 Minuten Besprechung der Fälle und Diskussion

# Hämatologie/Onkologie

**(kein Fehlertermin möglich)**

Zeit	Student	Mo	Di	Mi	Do	Fr
7:00-12:00	Student 1	10:00 - 11:30 Leukämien (Hämatologie) F4.2/F4.3	10:00 - 11:30 Solide Tumoren (Onkologie) UCCL-Ambulanz	8:00 - 9:30 Lymphome (Hämatologie) Tagesklinik	<b>Nephrologie</b>	
	Student 2					
	Student 3					
	Student 4					
	Student 5					
	Student 6					
	Student 7	10:00 - 11:30 Solide Tumoren (Onkologie) Station J1.2	10:00 - 11:30 Lymphome (Hämatologie) Station	8:00 - 9:30 Leukämien (Hämatologie) Station F 4.1	<b>Nephrologie</b>	
	Student 8					
	Student 9					
	Student 10					
	Student 11	<b>Nephrologie</b>		10:00 - 11:30 Solide Tumoren (Onkologie) Station J1.2	8:00 - 9:30 Leukämien (Hämatologie) Tagesklinik	8:00 - 9:30 Solide Tumoren (Onkologie) UCCL-Ambulanz
	Student 12					
	Student 13					
	Student 14					
	Student 15					
12:00-13:00		Mittagspause				
13:00-13:45	Studenten 1 - 15	QSB 6 - Immunologie: Umweltmedizinische Krankheitsbilder (Erwachsene) 2		QSB 9 - Klin. Pharmakologie: Arzneimittelersatz bei Nierenfunktions- störungen	QSB 9 - Klin. Pharmakologie: Mykosen	

## Treffpunkt der Praktika:

Der Treffpunkt ist auf den jeweils aufgeführten Stationen / Tageskliniken.

Auf folgenden Stationen / Tageskliniken wird das Praktikum durchgeführt:

- UCCL-Ambulanz, Haus 7, Liebigstr. 22, Tel 12560 (Sekretariat Prof. Lordick); Treffpunkt im Wartebereich der UCCL Ambulanz
- Station J 1.2, Haus 7, Liebigstr. 22, Tel. 13152, Treffpunkt auf der Station
- Hämatologie-Tagesklinik, Johannisallee 32A, Tel. 13081
- Station F 4.1, Haus 4, Liebigstr. 20, Tel. 13067, Treffpunkt auf der Station
- Station F4-2/F4-3, Haus 4, Liebigstr. 20, Treffpunkt auf der Station (Schleuse)

## **Ablauf der Praktika:**

Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Interaktion mit Patienten am Krankenbett und in den Tageskliniken. Da einige unserer Patienten immunsupprimiert sind, muss spezielle Hauskleidung getragen werden. Studenten mit Schnupfen oder Erkältungen werden in Bereichen eingeteilt, wo nicht immunsupprimierte Patienten untersucht und behandelt werden.

Die Lernziele ergeben sich aus den Krankheitsbildern:

### **Themen:**

Leukämien

Lymphome

Onkologie

### **Inhalte:**

Visite, Knochenmarkpunktion,  
Diagnostik,

Labor, Therapie,  
Stammzelltransplantation

Pathogenese, Krankheitsbilder,  
Diagnostik, Medikamentöse Therapie

Pathogenese, Klinische Präsentation, Diagnostik,  
verschiedene Therapiemöglichkeiten

# Nephrologie (kein Fehltermin möglich)

Zeit	Student	Mo	Di	Mi	Do	Fr
7:00-12:00	Student 1	<b>Hämatologie/Onkologie</b>			8:15 - 9:45 Station G2.1	8:15 - 9:45 Station G2.1
	Student 2					
	Student 3					
	Student 4					
	Student 5					
	Student 6	<b>Hämatologie/Onkologie</b>			8:15 - 9:45 Station G2.1	8:15 - 9:45 Station G2.1
	Student 7					
	Student 8					
	Student 9					
	Student 10					
	Student 11	8:15 - 9:45 Station G2.1	8:15 - 9:45 Station G2.1	<b>Hämatologie/Onkologie</b>		
	Student 12					
	Student 13					
	Student 14					
	Student 15					
12:00-13:00		Mittagspause				
13:00-13:45	Studenten 1 - 15	QSB 6- Immunologie Umweltmedizinische Krankheitsbilder (Erwachsene) 2		QSB 9- Klin. Pharmakologie Arzneimiteleininsatz bei Nieren- funktionsstörungen	QSB 9- Klin. Pharmakologie Myosen	

## Ablauf der Praktika:

Treffen im KfH-Dialysezentrum (Ebene -1), Zentrum für Konservative Medizin, Liebigstr. 20

## Vorbereitungsmöglichkeiten :

- Anatomie/Physiologie :
  - Aufbau und Funktion des Nephrons
  - renale Mechanismen der Homöostaseregulation
- Labormedizin:
  - Ermittlung der GFR,
  - komplexe Urinalysetechniken
- Pharmakologie:
  - Diuretika,
  - Mechanismen der Nephrotoxizität von Arzneimitteln

## Lernziele:

### Montag bzw. Freitag

- Proteinurie/Nephritis/Nephrotisches Syndrom
- DD akuter Kreatininanstieg

### Dienstag bzw. Donnerstag

- Chronische Niereninsuffizienz
- Nierenersatztherapie

# Psychiatrie (max. 1 Fehltermin möglich)

## Psychiatrie 1

Zeit	Student	Mo	Di	Mi	Do	Fr
7:00-12:00	Student 1	Online-Unterricht				10:30 Videokonferenz (Einladung per E-Mail)
	Student 2					
	Student 3					
	Student 4					
	Student 5					
	Student 6					
	Student 7					
	Student 8					
	Student 9					
	Student 10					
	Student 11					
	Student 12					
	Student 13					
	Student 14					
	Student 15					
12:00-13:00		Mittagspause				
13:00-13:45	Studenten 1 - 15	QSB 7 - Gerontopsychiatrie: Gedächtnis- sprechstunde	QSB 5 - Neuropathologie: UaK Neuropathologische Sektion		QSB 9 - Klin. Pharmakologie: Antidepressiva	QSB 10 - Psychiatrie: Prävention psychischer Erkrankungen

### Vorbereitungsmöglichkeiten:

Einschlägige Lehrbücher der Psychiatrie, z.B. Duale Reihe, Huber etc.

- Brunnhuber/Frauenknecht/Lieb: „Intensivkurs Psychiatrie und Psychotherapie“ Elsevier Urban & Fischer, 7. Auflage, 11.09.2012, 462 Seiten
- Ebert, Dieter: „Psychiatrie systematisch“ UNI-MED, 8. neubearbeitete Auflage, 2011, 448 Seiten
- Möller, Hans Jürgen; Laux, Gerd; Deister, Arno; Braun-Scharm, Hellmuth (Autoren)  
Duale Reihe Psychiatrie und Psychotherapie, 5. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2013 (Thieme-Verlag). 652 Seiten (Beilage: Video-CD-ROM)
- Machleidt/Bauer/Lamprecht/Rohde-Dachser/Rose: „Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie“ Thieme, 2004, 7. Aufl., 528 S.

## Psychiatrie 2

7:00-12:00	Student 1	Online-Unterricht				10:30 Videokonferenz (Einladung per E-Mail)	
	Student 2						
	Student 3						
	Student 4						
	Student 5						
	Student 6						
	Student 7						
	Student 8						
	Student 9						
	Student 10						
	Student 11						
	Student 12						
	Student 13						
	Student 14						
	Student 15						
12:00-13:00	Mittagspause						
13:00-13:45	Studenten 1 - 15	GSB 6 - Umweltmedizin: Umweltmedizinische Krankheitsbilder (Erweichere) 4	GSB 9 - Klin. Pharmakologie: Benzodiazepine				

### Lernziele:

Im Praktikum sollen schwerpunktmäßig folgende Krankheitsbilder vorgestellt werden:

- Alzheimer-Demenz, vaskuläre Demenz
- Alkohol- und Drogenabhängigkeit
- Schizophrenie
- affektive Störungen (Depression, Manie)
- Angst- und Zwangserkrankungen, Persönlichkeitsstörungen


An diesen Krankheitsbildern soll exemplarisch gelernt werden:

- spezifische Explorationstechniken
- Indikation für Psychopharmakotherapie mit Antidepressiva, Neuroleptika, Benzodiazepinen und Antidementiva
- Bedeutung psychotherapeutischer Interventionen in der Psychiatrie

# Psychosomatik (max. 1 Fehltermin möglich)

**Wichtig:** Die Praktika finden aus didaktischen Gründen für **beide** Kursgruppen parallel statt, beginnend mit Woche 1 (siehe unten). Die Anfangszeit bleibt für die Kursgruppen über beide Wochen gleich wie in der ersten Woche.

 Zuordnung entsprechend Hausplan im Internet – bitte vorab informieren: [www.uni-leipzig.de/~psychsom/](http://www.uni-leipzig.de/~psychsom/)

 Bitte vorab Ausdruck der Praktikums skripte über obige Webseite unter Lehre.

## Ort/Zeit:

Treffpunkt am ersten Praktikumstag 8:10 bzw. 10:10 Uhr im Zentrum für Psychische Gesundheit, Semmelweisstraße 10, 04103 Leipzig an der Pforte, die Gruppen werden hier von ihrem jeweiligen Dozenten abgeholt. Die Folgetermine werden mit dem Dozenten besprochen.

## Woche 1

Zeit	Student	Mo	Di	Mi	Do	Fr
<b>siehe oben</b>	Student 1	Einführung	Anamneseschema	Unterricht in der Kleingruppe Themenreihenfolge wird am Einführungstag durch den Dozenten festgelegt bzw. das Thema wird stets für den folgenden Tag bekannt gegeben		
	Student 2					
	Student 3					
	Student 4					
	Student 5					
	Student 6	Einführung	Anamneseschema	Unterricht in der Kleingruppe Themenreihenfolge wird am Einführungstag durch den Dozenten festgelegt bzw. das Thema wird stets für den folgenden Tag bekannt gegeben		
	Student 7					
	Student 8					
	Student 9					
	Student 10					
	Student 11	Einführung	Anamneseschema	Unterricht in der Kleingruppe Themenreihenfolge wird am Einführungstag durch den Dozenten festgelegt bzw. das Thema wird stets für den folgenden Tag bekannt gegeben		
	Student 12					
	Student 13					
	Student 14					
	Student 15					
12:00-13:00		Mittagspause				
13:00-13:45	Psychosomatik 1	QSB 10 - Sozialmedizin: Gesundheitsförderung bei ausgewählten Patientengruppen 2	QSB 10 - Psychosomatik: Einsatz von Gruppenmethoden in der Prävention 1	QSB 10 - Psychosomatik: Einsatz von Gruppenmethoden in der Prävention 2	QSB 10 - Med. Psychologie: Elemente der Gesundheitsförderung 1	QSB 10 - Med. Psychologie: Elemente der Gesundheitsförderung 2
13:00-13:45	Psychosomatik 2	QSB 12 - Med. Psychologie: Psychosoziale Reha 1	QSB 12 - Med. Psychologie: Psychosoziale Reha 2			QSB 12 - Psychosomatik: Reha in der Psychosomatik

## Woche 2

Zeit	Student	Mo	Di	Mi	Do	Fr
<b>siehe S. 15 oben</b>	Student 1	Unterricht in der Kleingruppe Themenreihenfolge wird am Einführungstag durch den Dozenten festgelegt bzw. das Thema wird stets für den folgenden Tag bekannt gegeben				
	Student 2					
	Student 3					
	Student 4					
	Student 5					
	Student 6	Unterricht in der Kleingruppe Themenreihenfolge wird am Einführungstag durch den Dozenten festgelegt bzw. das Thema wird stets für den folgenden Tag bekannt gegeben				
	Student 7					
	Student 8					
	Student 9					
	Student 10					
	Student 11	Unterricht in der Kleingruppe Themenreihenfolge wird am Einführungstag durch den Dozenten festgelegt bzw. das Thema wird stets für den folgenden Tag bekannt gegeben				
	Student 12					
	Student 13					
	Student 14					
	Student 15					
12:00-13:00		Mittagspause				
13:00-13:45	Psychosomatik 2	QSB 12 - Med. Psychologie: Psychoziale Reha 1	QSB 12 - Med. Psychologie: Psychoziale Reha 2			QSB 12 - Psychosomatik: Reha in der Psychosomatik
13:00-13:45	Psychosomatik 1	QSB 10 - Sozialmedizin: Gesundheits- förderung bei ausgewählten Patientengruppen 2	QSB 10 - Psychosomatik: Einsatz von Gruppenmethoden in der Prävention 1	QSB 10 - Psychosomatik: Einsatz von Gruppenmethoden in der Prävention 2	QSB 10 - Med. Psychologie: Elemente der Gesundheits- förderung 1	QSB 10 - Med. Psychologie: Elemente der Gesundheits- förderung 2

### Vorbereitungsmöglichkeiten:

#### Literaturstudium:

- **S. Hoffmann, G. Hochapfel: Neurotische Störungen und psychosomatische Medizin**, 8. Auflage, Schattauer
- **J. Janssen/P. Joraschky/W. Tress: Leitfaden psychosomatische Medizin und Psychotherapie**, 2. Auflage 2009 Deutscher Ärzteverlag

#### Ziel des Praktikums:

- 1.) Erlernen der Grundlagen psychosomatischer Diagnostik und psychotherapeutischer Behandlungsprinzipien
- 2.) Erlernen der Wahrnehmung und Handhabbarkeit des emotionalen Wechselspiels der Arzt- Patient- Beziehung (APB)

#### Inhalt des Praktikums:

psychogene Depression  
 Angsterkrankungen und Phobien  
 Essstörungen (Anorexie, Bulimie, Binge Eating, Adipositas)  
 somatoforme Störungen



Die Krankheitsbilder werden jeweils nach:

Symptomatik, Differentialdiagnose, typische Auslösesituationen, psychodynamische Hintergründe, Abwehrmechanismen, typische Übertragung und Gegenübertragung und Behandlungsansätzen erarbeitet.

Dabei steht die **Vermittlung der Struktur der tiefenpsychologischen Anamnese** (in Anlehnung an Rudolf, G. 2000) im Mittelpunkt. Anhand von Patientenkontakten, Videostudium und Rollenspielen kann das erworbene Wissen angewendet und vertieft werden.

Das Lernergebnis sollte darin bestehen, dass sich jeder Student am Ende des Praktikums in der Lage fühlt, bei den häufigsten im Berufsalltag vorkommenden psychotherapeutischen Krankheitsbildern diagnostisch und differentialdiagnostisch zu denken und zu handeln (entweder durch eigene Anamneseerhebung oder/und eine fachlich begründete konsiliarische Anfrage). Außerdem sollte er seine diagnostischen Überlegungen und die eventuell notwendige Überweisung zum Spezialisten unseres Faches dem Patienten adäquat mitteilen können.

### **Bewertung:**

Es werden zwei Noten vergeben: Die erste Note ergibt sich am Ende der gesamten Praktikumseinheit anhand des Mitarbeiters- und Leistungsnachweises im Praktikum.

Die zweite Note ergibt sich durch die zentral am Ende der Vorlesungsreihe durchgeführte Abschlussklausur (MC-Klausur). Bei der Bildung der Endnote wird die Klausurnote doppelt gewichtet. Es wird auf die ganze Note auf- bzw. abgerundet.

# Neurologie (max. 1 Fehltermin möglich)

	Neurologie 1		Neurologie 2	
<b>Montag</b>	Auffrischung Neurologische Untersuchung		Extrapyramidalmotorik (Rumpf)	
<b>Dienstag</b>	Neuropathie (evtl Myopathie)		Epilepsie (Baum)	
<b>Mittwoch</b>	Schmerzen		Entzündung (Then Bergh)	
<b>Donnerstag</b>	Schlaganfall		Neuropsychologie (Saur)	
<b>Freitag</b>	Schwindel/Okulomotorikstörung		Bewusstseinsstörung (Michalski/Wartenberg/Pelz)	
	8:30-10:00	10:15-11:45	8:30-10:00	10:15-11:45
Woche beginnend am	<b>KG</b> (2 Dozenten)	<b>KG</b> (2 Dozenten)	<b>KG</b> (Dozent s.o.)	<b>KG</b> (Dozent s.o.)
01.04.2019	<b>11</b> (Funkt. Henn, Amb. Ziegler)	<b>12</b> (G3.1 Metelmann, G01.1 Haars)		
08.04.2019			<b>11</b>	<b>12</b>
15.04.2019 (19.04.19 - Karfreitag)	<b>13</b> (Funkt. Stockert, Amb. Hölig)	<b>14</b> (G3.1 Orthgieß, G01.1 Köhler)		
22.04.2019 (22.04.19 - Ostermontag)			<b>13</b>	<b>14</b>
27.05.2019 (30.05.19 - Himmelfahrt)	<b>15</b> (Funkt. Fischer, Amb. Koj)	<b>16</b> (G3.1 Küstermann, G01.1 Cochoy)		
03.06.2019			<b>15</b>	<b>16</b>
10.06.2019 (10.06.19 - Pfingstmontag)	<b>17</b> (Funkt Henn, Amb.Ziegler)	<b>21</b> (G3.1 Teußler, G01.1 Awßus)		
17.06.2019			<b>17</b>	<b>21</b>
24.06.2019	<b>22</b> (Funkt.Stockert, Amb.Frickel)	<b>23</b> (G3.1 Wegscheider, G01.1 Stockinger)		
01.07.2019			<b>22</b>	<b>23</b>

N.B. Bitte sehen Sie uns nach, wenn wir die Themen mitunter variieren müssen.

**Umkleidemöglichkeit: 1. Etage, vor Raum G 1008, Spinde mit 1 Euro Pfand – bitte die Spinde nach Benutzung schließen – Danke!**

**Treffpunkt:**

Seminarraum G1024, Liebigstraße 20, 1. Etage

Zum ersten Termin erfolgt die Teilung der Kursgruppe klinikintern.

Jede Kleingruppe durchläuft in der ersten Woche das Programm Neurologie 1, in der zweiten Woche das Programm Neurologie 2 und kommt zwei Wochen lang konstant um 8:30 oder um 10:15.

**Die Kenntnis der neurologischen Untersuchungstechnik wird vorausgesetzt** (s. auch unten), wird jedoch am ersten Kurstag aufgefrischt.

Zum Praktikum müssen ein Reflexhammer und eine Taschenlampe mitgebracht werden (mindestens jeweils pro Dreiergruppe).

**Wichtiger Hinweis:**

Erasmus/Sokrates-Studenten und Studenten, die aufgrund von Krankheit u.ä. das Praktikum nachholen müssen, tragen sich **rechtzeitig** bei Frau Tetzlaff im Studentensekretariat (**Raum G 1009**) in eine Liste ein. Ansonsten ist eine Teilnahme am Praktikum nicht möglich. Eine Prüfung zum Praktikum ist nicht vorgesehen.

**Vorbereitungsmöglichkeiten:**

- Anatomie und Physiologie des Nervensystems
- Neurologische Untersuchung und Beschreibung des Normalbefundes (Begleitbuch zum Untersuchungskurs der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig; Compendium der Neurologischen Untersuchung (Toyka, Claßen u.a.) und Online-Vorlesungsskript der Neurologischen Klinik zum Untersuchungskurs, beide abrufbar via Studierendenportal); Lehrbücher der klinischen Untersuchungstechnik oder der Neurologie.
- Klinik, Ätiologie, Diagnostik und Therapie der wichtigsten neurologischen Krankheitsbilder. Die jeweils jüngsten Auflagen (!) der Lehrbücher der Neurologie sind hier allesamt empfehlenswert, „Herold-artige“ Compendien der Neurologie dagegen leider oft schlecht redigiert

**Lernziele:**

Praktische Einführung in die Systematik der neurologischen Krankheitslehre und Therapie

Der Weg zur neurologischen Diagnose

- Beschwerden und die Dynamik ihrer Entwicklung
- Topische Diagnose (neurologischer Befund)
- Syndromdiagnose
- Ätiologische Diagnose (Ursachenklärung)
- Nosologische Diagnose (Krankheitsbild)

## Grundzüge der neurologischen Therapie

- ätiologisch orientiert
- symptomorientiert

Darstellung am Beispiel ausgewählter klinischer Fälle unter Einbeziehung der klinischen und paraklinischen Befunde

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

*Neuropathien:* Mono- vs. Polyneuropathie mit klinischen Prägnanztypen (distal-symmetrisch vs. Mononeuropathia multiplex); metabolische, entzündliche, hereditäre, traumatische Genese; Muskelerkrankungen, Motoneuronerkrankung, Myasthenie ggf. Demonstration einer EMG- / ENG-Ableitung

*Schmerz:* Primäre und symptomatische Kopfschmerzsyndrome, radikuläre oder neuropathische Schmerzen

*Schlaganfall:* Hirnischämie, Hirnblutung; Akutdiagnostik (Bildgebung, ggf. Demonstration einer Ultraschalluntersuchung) und –therapie

*Epilepsie:* epileptische und nicht epileptische Anfälle, ggf. mit Demonstration einer EEG-Ableitung

*Extrapyramidalmotorik:* Parkinsonsyndrom, Chorea, Dystonie; primäre und symptomatische Formen

*Neuropsychologie:* Störungen höherer Hirnfunktionen (Aphasie, Apraxie, Neglect etc.), Demenz

*Entzündungen:* Multiple Sklerose; Meningitis/Encephalitis; Polyradikulitis; Myositis; ggf. Demonstration einer Lumbalpunktion

*Bewusstseinsstörungen:* quantitativ, qualitativ; Hirnstammreflexe; allgemein-medizinische und neurologische Ursachen; Hirntod-Diagnostik, Apnoe-Test

*Schwindel / Okulomotorikstörungen:* Hirnnerven- und Hirnstammsyndrome diverser Ätiologie

# Neurochirurgie (max. 1 Fehltermin möglich)

7:00-12:00	Student 1	8:30 - 10:00 SHT	8:30-10:00 Hirntumoren	8:30-10:00 Bandscheibenvorfall	8:30 - 10:00 Subarachnoidal- blutung	8:30-10:00 Hydrozephalus
	Student 2					
	Student 3					
	Student 4					
	Student 5					
	Student 6	10:30 - 12:00 Hirntumoren	10:30 - 12:00 Bandscheibenvorfall	10:30 - 12:00 Subarachnoidal- blutung	10:30 - 12:00 Hydrozephalus	10:30-12:00 SHT
	Student 7					
	Student 8					
	Student 9					
	Student 10					
	Student 11	8:30 - 10:00 Bandscheibenvorfall	8:30-10:00 Subarachnoidal- blutung	8:30-10:00 Hydrozephalus	8:30-10:00 SHT	8:30 - 10:00 Hirntumoren
	Student 12					
	Student 13					
	Student 14					
	Student 15					
12:00-13:00	Mittagspause					
13:00-13:45	Studenten 1 - 15	QSB 13 - Anästhesiologie: Palliativmedizin 1	QSB 13 - Anästhesiologie: Palliativmedizin 2	QSB 13 - Anästhesiologie: Palliativmedizin 3	QSB 13 - Anästhesiologie: Palliativmedizin 4	QSB 13 - Anästhesiologie: Palliativmedizin 5

## Vorbereitungsvorschlag:

Neurochirurgie, Hrs.g. v. Dag Moskopp u. Hansdetlef Wassman

Die Behandlung neurochirurgischer Patienten wird von Therapiemöglichkeiten geprägt, die schonend und schmerzlindernd sind und gleichzeitig von Innovation und interdisziplinären Ansätzen leben.

Mit dem angebotenen Blockpraktikum, zu dem wir Sie als Studierende herzlich einladen, sollen Ihnen relevanter Lernstoff vermittelt und „Nachbardisziplinen“ vorgestellt werden.

**Ziel ist dabei die Besprechung häufiger Erkrankungen unter besonderer Berücksichtigung von Symptomatologie, Diagnostik, operativen Therapieoptionen und der Prognosebeurteilung.**

Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die elektrophysiologische und differenzierte bildgebende Diagnostik sowie auf die Möglichkeiten der operativen neurochirurgischen Mikrochirurgie/Stereotaxie gelegt. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Themen:

- Schädel-Hirn-Trauma
- Hirntumoren
- Bandscheibenvorfall und seine Differenzialdiagnosen
- Aneurysmatische Subarachnoidalblutung
- Hydrozephalus

Die Scripte zu den jeweiligen Blockpraktika sind auf der Website der Klinik zu entnehmen. Die genannte Literaturempfehlung dient der Vertiefung erworbenen Wissens, sowie der individuellen Vorbereitung.

An einem der letzten Tage des Praktikums ist eine mündliche Prüfung vorgesehen, in der Ihnen Gelegenheit gegeben wird, im Rahmen eines Gesprächs Ihr Wissen zu demonstrieren. Der Gegenstand der Prüfung ist das vermittelte Wissen. Die jeweilige Note findet im Leistungsnachweis Blockpraktikum Chirurgie ihre Abbildung.

**Die Einführung des Blockpraktikums erfolgt am ersten Tag für alle Gruppen auf der Station NCH 1.**

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. D. Winkler  
Tel.: 9717500  
Email: Dirk.Winkler@medizin.uni-leipzig.de

**Treffpunkt:**

- Das Schädel-Hirn-Trauma (SHT) - NCH 1
- Der Hirntumor (HT) - NCH 1
- Der Bandscheibenvorfall (BS) - NCH 1
- Die aneurysmatische SAB (SAB) - NCH 1
- Der Hydrozephalus (Hydro) - NCH 1

**Ablauf:**

Den Studierenden werden in kleinen Gruppen die jeweiligen Krankheitsbilder anhand der anamnestisch gebotenen Angaben, der diagnostischen Ergebnisse als auch anhand der eingeleiteten bzw. geplanten Therapie vorgestellt. Parallel dazu erfolgt die Diskussion etwaiger alternativer therapeutischer Möglichkeiten und des zu erwartenden Heilerfolges.

Am konkreten Patientenbeispiel oder direkt im Operationsaal wird dabei das erforderliche Wissen vermittelt und werden Anregungen zum Selbststudium gegeben. Ziel des Blockpraktikums soll die selbstständige Erarbeitung der ausgewählten neurochirurgischen Erkrankungen hinsichtlich ihres diagnostisch-therapeutischen Gesamtkonzeptes sein.

**Lernziel:**

Praktische Einführung in die operative Behandlung neurochirurgischer Krankheitsbilder

**Wichtig:**

**Die Note im Fach Neurochirurgie wird im Nachweisheft für die Operativen Fächer eingetragen (Blockpraktikum Chirurgie).**